



Berlin, den 23. November 2006

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Künstlerhaus Bethanien präsentiert:

MAIK WOLF

Falkenrot-Preisträger 2006

Ausstellung: 8. – 23. Dezember 2006

Mittwoch – Sonntag, 14 – 19 Uhr, Studio 1

Eröffnung: Donnerstag, 7. Dezember 2006 ab 19 Uhr

Maik Wolf, geboren 1964 in Pirna, lebt und arbeitet in Berlin. 1987-1990 studierte er an der Hochschule für Kunst und Design Halle, Burg Giebichenstein. Nach einem einjährigen DAAD-Stipendium in Frankreich absolvierte er ein Studium an der Ecole Nationale Supérieure des Beaux Arts in Paris, das er mit dem Diplom für Bildende Kunst abschloss.

Maik Wolf erhielt mehrere Stipendien und Preise und lehrt seit 2002 Digitale Bildbearbeitung/ Malerei an der Evangelischen Fachhochschule Berlin.

Maik Wolfs Bilder zeigen unwirklich anmutende, collagenhafte Kompositionen von Landschaften und Wohnsiedlungen, die aufgrund ihrer intensiven, oft leuchtenden Farben eine starke sinnliche Anziehungskraft ausüben. Sie spielen mit der Bilderwelt der Massenmedien, aus deren unendlich großem Fundus Maik Wolf seine Vorlagen bezieht. Er bezeichnet seine Materialien als "Fundstücke", die er sich aneignet und für seine Zwecke transformiert, seine künstlerische Praxis charakterisiert er dem entsprechend als "Appropriation Art".

Doch anstatt sich vom banalen Kitsch der alltäglichen Medienproduktion zu distanzieren oder diese ironisch zu verfremden, versucht Maik Wolf, deren Bildformen zu entschlüsseln. Er nutzt Bildbearbeitungsprogramme am Computer, um aus Internet- und Zeitschriftenbildern, alten Urlaubsfotos oder beliebigen Bauherrenkatalogen ideale, oft wie Hochglanzpanoramen wirkende Orte zu konstruieren, an denen sich romantische, üppig grüne Land-

b.w.

schaften mit schmucken Musterhäusern und Kleinstadtidylle zusammenfinden.

Ein Gefühl friedlicher Harmonie will sich allerdings beim Betrachten der Bilder Maik Wolfs nicht einstellen, vielmehr geht etwas Unheimliches von ihnen aus, das durch die malerische Perfektion und die strenge Ordnung in der Komposition nur noch verstärkt wird.

So erinnern die Geschichten, die Wolfs Bilder erzählen, eher an die bedrohliche Szenerie eines David Lynch-Films als an eine heile Welt. Wie bei Lynch erwartet man stets, dass aus der Hochglanz-Szenerie der schmucken Häuser und gepflegten Vorgärten jederzeit ein "Schauplatz" werden kann, ein Ort schrecklicher Verbrechen und Katastrophen.

Maik Wolf geht es in seinen Arbeiten nicht um eine Parodie auf die romantische Malerei des 19. Jahrhunderts. Die harmonische Verschmelzung von Mensch und Natur – das große Ideal der Romantik – zeigt sich in unserer Realität tatsächlich bestenfalls als Nebeneinander, meist aber als brutaler Übergriff des Menschen auf die Natur.

Die Anwendung eines "romantischen" Bildvokabulars erlaubt es Maik Wolf, dieser Tatsache Rechnung zu tragen und den Menschen exemplarisch als einen einzigen Baustein im Gefüge der Natur, und nicht als Krone der Schöpfung zu beschreiben. Vielleicht auch deshalb erscheinen die Menschen in Maik Wolfs Bildern ziemlich verloren in einer alles dominierenden Natur: so stellt der Künstler – zumindest in der Malerei – das ursprüngliche Kräfteverhältnis wieder her und verweist den Menschen auf den ihm zustehenden Platz.

Der **Falkenrot-Preis** für Malerei wurde von den niederländischen Kunstsammlern Arie und Astrid de Knecht ins Leben gerufen und wird 2006 bereits zum zweiten Mal vergeben.

Er soll Künstler im In- und Ausland auszeichnen, deren Arbeit dazu angetan ist, neue Maßstäbe in der zeitgenössischen Kunst zu setzen. Die Auswahl der Preisträger wird jeweils von Arie und Astrid de Knecht in Zusammenarbeit mit einer Fachjury vorgenommen.

Wir freuen uns, aus Anlass der Verleihung des Falkenrot-Preises 2006 einen repräsentativen Einblick in das künstlerische Schaffen Maik Wolfs präsentieren zu können.

Die Ausstellung im Künstlerhaus Bethanien wird mit der freundlichen Unterstützung der **Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur**, Berlin realisiert.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog mit zahlreichen Illustrationen.

Wir danken der **Galerie Michael Schultz**, Berlin für die freundliche Unterstützung des Projekts.

Für weitere Informationen und Bildmaterial stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Künstlerhaus Bethanien GmbH

